

# Unfassbar

**Beitrag von „Rala“ vom 17. Mai 2023 16:27**

## Zitat von Moebius

Nichts davon überrascht mich. Insbesondere das Vorgehen, dass Beschwerden von Eltern inhaltlich erst als falsch zurückgewiesen werden und dann später wieder verwendet werden nach dem Motto "Es spielt keine Rolle, ob die Beschwerde berechtigt war, alleine dass man sich über sie beschwert, spricht bereits gegen Sie", habe ich selber schon im Rahmen meiner Personalratsarbeit erlebt.

Abgesehen davon dass das absolut schäbiges Verhalten ist, ist sowas rechtlich tragbar? Ich finde das sehr seltsam. Wenn eine Beschwerde von einer Behörde als nichtig zurückgewiesen wird, ist es dann legal, sie Jahre später wieder auszugraben? Eigentlich sagt man ja damit auch, dass die Behörde selbst damals eine Fehlentscheidung getroffen hat, wenn das nun plötzlich als legitime Beschwerde gilt. Man kann sich das doch nicht einfach irgendwie zurechtbiegen, wie man gerade Lust hast.